



GLAUBE UND FREIHEIT •

Zeitschrift der Gemeinde der Evangelisch Reformierten Kirche zu Leipzig Nr. 2–2025

»DEIN REICH KOMME« • VON IRDISCHER POLITIK UND GOTTES HERRSCHAFT

Wer herrscht und regiert? Und wie geht das so, dass es gut ist für das Land und die Welt?

Diese Frage zieht sich durch sämtliche Medien und sorgt für Diskussionen in Familien, unter Freundinnen, Kollegen oder in Gemeinden, mal sorgenvoll, mal erhitzt. Es geht um Amerika, um Deutschland nach der Bundestagswahl, um Syrien und viele andere Länder. Es geht auch um internationale Gremien und Konzerne.

»Dein Reich komme« beten Christinnen und Christen seit zweitausend Jahren im »Unser Vater«-Gebet, das Jesus vorgeschlagen hat. Gemeint ist Gottes Reich. Das ist kein politisches Gebilde, kein Land mit klaren Grenzen, eher ein Zustand: dass Gott regiert und dass die Welt so wird, wie Gott es will: ohne Kriege, Hass, Hunger, Ungerechtigkeit. Im Römerbrief hat es der Apostel Paulus positiv formuliert: *Gerechtigkeit und Friede und Freude im Heiligen Geist.* (Rö 14, 17)

Immer wieder beschreibt Jesus dieses Reich Gottes:

- als etwas Kleines wie ein Samenkorn, aus dem etwas Riesengroßes wachsen kann;
- oder wie ein bisschen Sauerteig, der eine große Menge Mehl zu gutem Brot macht;
- es kann auch wie ein großes Fest sein, zu dem alle eingeladen sind, die sich einladen lassen, ohne Rangordnung und Hierarchien.

Auf jeden Fall eine Welt, in der Menschen sich von Nächstenliebe leiten lassen, den Schwachen beistehen und darauf achten, dass alle genug haben.

Eine Welt, in der die nicht Perfekten, die Sanftmütigen, Friedfertigen, Aufrichtigen selig sind – und wo Raffgier nicht nötig ist, weil niemand Angst haben muss, zu kurz zu kommen.

Kann das ein Maßstab sein für die Regierung irdischer Staaten von heute? »Dein Reich komme, dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden«, so beten wir ja. Jesus selbst hat allerdings niemals politische Herrschaft angestrebt. Manche waren davon wohl enttäuscht und hätten sich gewünscht, er hätte damals eine starke jüdische Macht gegen die römischen Besatzer aufgebaut. Doch im Verhör mit Pilatus sagt er:

»*Mein Reich ist nicht von dieser Welt*« (Joh, 18, 36)

also: es wird nicht mit militärischer Gewalt regiert und verteidigt.

Wie kann es dann funktionieren, dass es kommt?

Mit Fahrplan, Terminkalender oder auch Koalitionsverhandlungen lässt es sich nicht errichten. Im Gebet darum zu bitten, heißt ja auch: Wir wissen, dass es letztlich in Gottes Macht steht. Und es bricht nicht mit einem Staatsakt, feierlichen Fanfaren oder der Unterschrift auf einer Urkunde an. Manchmal, stellenweise ist es sogar schon da! Auch das sagt Jesus. Nein, kein Reich von dieser Welt, aber viele Momente von Gottes Welt mitten in unserer: wo Menschen so miteinander leben, wie es nach Gottes Willen sein soll – von der Zeit Jesu bis ins Jahr 2025 und darüber hinaus.

Es kann die irdische Welt durchdringen wie der Sauerteig das Mehl. In Gottes-

Neuer Teppich ist da!
Neues Konfessionsmerkmal
Paulus-Oratorium
Kinder proben Wassermusical



Immer beim »Unser Vater«-Gebet ertönt diese Glocke im Foyer. Ihre Inschrift stammt aus Psalm 95: »Heute, so ihr seine Stimme höret, so verstocket eure Herzen nicht!« (Foto: Friederike Ursprung)

diensten kann etwas davon zu spüren sein, im Alltag, in Familien, da wo Menschen einander in Not beistehen. Vielleicht haben es die Hugenotten erlebt, die vor 325 Jahren in Leipzig eine Gemeinde gründen konnten und auf Wachstum hofften, so wie es heute noch in unserem Gemeindegelb zu sehen ist. Oder die 70.000 Menschen, die 1989 in Leipzig ihre Angst überwinden und gewaltfrei für Veränderungen in der DDR demonstrierten. Und die, die in den Monaten danach an runden Tischen überlegten, wie ihr Land künftig aussehen sollte. Es kann auch da aufscheinen, wo sich Männer und Frauen in der Politik um gute Kompromisse und Lösungen bemühen: in Verfassungen, Parteiprogrammen, Parlamentsdebatten, Koalitionsgesprächen oder diplomatischen Verhandlungen – so schwierig sie auch sein können.

Die daran beteiligt sind, haben bestimmt nicht den Anspruch, Gottes Reich aufzubauen. Aber viele kennen die Bilder der Bibel und versuchen, Gerechtigkeit und Frieden auch in der irdischen Poli-

tik irgendwie umzusetzen, ob ihre Partei ein christliches C im Namen führt oder nicht.

Nach der Bitte um Gottes Reich und seinen Willen folgt im »Unser Vater«-Gebet die um das tägliche Brot, jeden Tag neu. Ähnlich kann wohl auch für Gottes Reich gelten: Es ist nie ein für allemal endgültig da, es kann und soll immer wieder neu entstehen.

Darum bitten Menschen Gott. Aber wie in der irdischen Politik, bei der die Staatsgewalt vom Volk ausgeht, so braucht auch Gottes Reich Bewohner, die Verantwortung übernehmen, die sich mit ihren Gaben und Talenten dafür einsetzen und engagieren.

Was kann »Dein Reich komme« also heute bedeuten? An welchem Reich wollen wir mit Gott arbeiten?

»Verantwortung vor Gott« steht in der Präambel des deutschen Grundgesetzes. Die gehört dazu: Verantwortung für die eigenen Handlungen und dafür, wie es anderen geht – im Bewusstsein,

dass Menschen nicht alles allein in der Hand haben. Dazu gehört es, Konflikte konstruktiv anzugehen, in der Kommunikation offen und aufrichtig zu bleiben. Wenn Gott der Herrscher ist, dann kann es nicht der Mammon sein, sagt Jesus – also kein vergötterter Reichtum. Was wäre das für ein Reich, in dem Multimilliardäre ihren Reichtum nutzen würden, um etwas Gutes für alle zu bewirken? In diesem Land, auf der ganzen Erde, für Menschen, Tiere und die ganze Schöpfung?

Zu Ostern feiern wir, dass Jesus den Tod überwindet. Die Gewalt – nicht nur die tödliche Staatsgewalt der Römer – behält nicht das letzte Wort, sondern die Zusage, dass ein Reich möglich ist, das allen Menschen und aller Schöpfung ein Leben in Frieden, Gerechtigkeit und Freude ermöglicht.

Und wenn wir beten »dein Reich komme«, dann kann es auch heißen:

Wir sind das Volk!

Im Himmel und auf Erden.

Friederike Ursprung

FASTENAKTION • »LUFT HOLEN! SIEBEN WOCHEN OHNE PANIK«

Atemlos durch die Nacht zu jagen – für Schlagerköniginnen kann das zu einem Superhit werden! Sonst ist es eher quälend oder gar lebensgefährlich, wenn einem die Luft weg bleibt. Der lebenswichtige Atem und das notwendige Luftholen gerade in Stress und Bedrängnis stehen dieses Jahr im Mittelpunkt der ökumenischen Fastenaktion »Sieben Wochen ohne« vom 5. März bis Ostern. Dazu schreibt Ralf Meister, Landesbischof in Hannover und Botschafter der Aktion »7 Wochen ohne«:

»Vom ersten bis zum letzten Atemzug – unser ganzes Leben hängt davon ab, dass wir Luft holen. Rund 20000 Mal am Tag atmen wir ein und aus, versorgen unseren Körper mit Sauerstoff, beeinflussen unseren Herzschlag und sogar die Stimmung. Dabei leben wir in atemlosen Zeiten. Gewalt und Hass sorgen uns. Panik verbreitet sich und treibt uns in die Enge. Eine Sprache der Dauerempörung macht uns taub. Immer

schwerer wird es, ruhig zu atmen und sich dieser Überwältigung zu entziehen. Die Suche nach dem, was wir wirklich brauchen, die Frage nach den Quellen unseres Trostes und unserer Freude brauchen Zeiten des Luftholens. Am Meer oder anderswo. Ein- und ausatmen, nur das.

Der Mensch ist von Anbeginn eng verbunden mit dem Atem Gottes. Gottes Odem schuf in der Schöpfungsgeschichte aus dem Klumpen Erde den ersten Menschen. Ohne Gottes Atem wäre der Mensch tote Materie geblieben. Diesem Odem nachzuspüren, ihn wieder in sich aufzunehmen, braucht bewusste Zeit. Sieben Wochen sind dafür eine gute Spanne: »Luft holen! Sieben Wochen ohne Panik«.

Die Wochenthemen der Fastenaktion führen Sie in eine Zeit, die quer zu der Atemlosigkeit unseres Alltags steht. Eine Zeit mit dem, der gekreuzigt wird und aufersteht. Jesus hat schon zu Lebzeiten für sich Rückzugsorte und

bewusste Zeiten gefunden, um wieder mit Gottes Atem in Kontakt zu kommen. Folgen wir ihm darin in dieser Fastenzeit.«

Impulse zur Fastenaktion finden Sie auf www://7wochenohne.evangelisch.de. Dort können Sie auch den Fastenkalender bestellen, der Sie Tag für Tag durch die Fastenzeit begleitet.

Friederike Ursprung



Änderung des Konfessionskürzels

»RG« • REFORMIERT OHNE KIRCHENSTEUEREINZUG

Unsere Evangelisch Reformierte Kirche zu Leipzig ist eine der ganz wenigen evangelischen Kirchengemeinden in Deutschland, die sich nicht über die Kirchensteuer finanzieren. Unsere Gemeindeglieder finanzieren mit ihrem Kirchenbeitrag direkt, persönlich und solidarisch alle Aktivitäten der Kirchengemeinde. Ganz selbständig und ohne staatliche Hilfe. Und zwar schon seit Gründung der Gemeinde im Jahr 1700. Für dieses seltene traditionelle Finanzierungssystem gibt es seit einigen Jahren ein eigenes neues Konfessionsmerkmal: das Kürzel »RG« für »Reformiert ohne Kirchensteuereinzug«.

Vor der Einführung des Kürzels »RG« konnten sich unsere Gemeindeglieder beim Meldeamt nur mit dem Kürzel »OA« = »Ohne Angabe« anmelden. Nur so waren sie als Kirchenmitglieder vom allgemeinen Kirchensteuerabzug befreit. Problematisch dabei war allerdings, dass auf diese Weise die Reformierten in Leipzig gar nicht als Angehörige einer christlichen Kirche erfasst

wurden. Prozentual zählten wir bei den Meldeämtern zu den »Konfessionslosen«. Was natürlich zu einer Verzerrung des tatsächlichen Anteils religiöser Menschen in der Stadt beitrug.

Die Einführung des Konfessionskürzels »RG« schafft nun mittlerweile Abhilfe bei diesem Missstand. Als Reformierte Gemeindeglieder können wir uns zu unserer Konfession bekennen – ohne dass uns Kirchensteuer durch den Staat abgezogen wird.

Mit Blick auf das Finanzamt ändert sich also nichts durch die Änderung des Konfessionskürzels. **Kein bisher mit »OA« gemeldetes Gemeindeglied muss die Sorge haben, mit der Umstellung auf »RG« Kirchensteuer bezahlen zu müssen.**

Mit Unterstützung der Abteilung Meldewesen im reformierten Landeskirchenamt in Leer möchten wir die einfache Umstellung der Meldedaten unserer Gemeindeglieder von »OA« auf »RG« ermöglichen. **Dazu müssen Sie als Mitglied unserer Evangelisch Refor-**

mierten Kirche zu Leipzig nicht selber aktiv werden. Das Landeskirchenamt wird die Umstellung in direktem Kontakt mit den Meldeämtern in Leipzig vornehmen. Unsere Kanzlei begleitet die Umstellung aufmerksam prüfend.

Wie bisher wird auch in Zukunft Ihr Kirchenbeitrag 1 % Ihres Jahresbruttoeinkommens betragen. Ihren Mitgliedsbeitrag zur Finanzierung des Gemeindelebens in der Evangelisch Reformierten Kirche zu Leipzig bezahlen Sie bitte – wie auch vorher schon – direkt und persönlich auf das Konto unserer Kirche bei der Volksbank Leipzig
IBAN DE15 8609 5604 0300 0579 69
BIC GENODEF1LVB

Bei Fragen oder Unsicherheiten wenden Sie sich bitte vertrauensvoll an unsere Kanzlei. Unsere Mitarbeitenden und das Konsistorium stehen Ihnen gerne zur Verfügung.

Für das Konsistorium Pastorin Elke Bucksch

NEUER TEPPICH • NEUE FALTTÜR



Über zwei Neuigkeiten in unserer Kirche freuen wir uns riesig:

Nach langem Warten ist der neue Kirchenteppich unter dem Abendmahlstisch endlich da! Schon 2022 sollte es soweit sein – doch dann gab die vorgesehene Herstellerfirma ihren Betrieb auf. Dank der Recherche unseres Gemeindeglieds Peter Niepelt konnten wir Kontakt zur Leipziger Raumausstatter-Firma Häring herstellen, die auf individuelle Anfertigungen spezialisiert ist. Sie hat das alte Muster des über 60 Jahre alten, beschädigten Teppichs graphisch neu gezeichnet und digitalisiert. So konnte der Teppich genau nach Maß in den Niederlanden produziert werden.

Herzlichen Dank an alle, die dafür gespendet haben!

Eine weitere Neuerung: nachdem die Falлтür zwischen Kirche und Kirchsaa! größere Schäden aufwies, ist sie im Januar und Februar durch eine neue Konstruktion ersetzt worden (im Bild der Zu-



stand Ende Januar). Damit ist auch die bisherige Schwelle verschwunden, so dass der Übergang zwischen den Räumen nun barrierefrei möglich ist.

Die Investition wurde möglich durch das Vermächtnis unseres Gemeindeglieds Dr. Susanne Heiland (1926–2023). Wir erinnern uns in Dankbarkeit an sie.

Friderike Ursprung



Sein letztes Orgelexamen im Master Kirchenmusik hat unser Kantor Tobias Orzeszko am 4. Februar 2025 in der Thomaskirche gespielt und mit Bravour bestanden. Wir gratulieren sehr herzlich!

In unserer Kirche

KONZERTE ZUM BACHFEST

**bach
fest**
LEIPZIG

Das erleben Sie bei uns:

Freitag, 13.06.2025 • 14.00 Uhr **Bach assimiliert I**

J. A. Reincken Sonate a-Moll, **A. Corelli** Sonate h-Moll op. 3 Nr. 4, **A. Marcello** Konzert d-Moll, **F. Couperin** Sonate »La Convalescente«, **J. S. Bach** Sinfonia c-Moll, aus: »Ich hatte viel Bekümmernis« **BWV 21**, »Ich habe genug« **BWV 82.1**

Tomáš Král (Bass), **Capricornus Consort Basel**

Eintritt: 65/49/25 €, ermäßigt 55/42/20 €

Samstag, 14.06.2025 • 9.30 Uhr

Mette

S.-D. Sandström »Jesu, meine Freude«, **J. S. Bach** »Gottlob! nun geht das Jahr zu Ende« **BWV 28**
Hanna Zumsande (Sopran), **Annekathrin Laabs** (Alt), **Wolfram Lattke** (Tenor), **Matthias Vieweg** (Bass),
Kantorei der Evangelische Reformierten Kirche zu Leipzig, **Pauliner Barockensemble**, Leitung **Tobias Orzeszko**

Eintritt frei **Programm** zu 3 € am Einlass erhältlich.

Samstag, 14.06.2025 • 14.00 Uhr

Bach assimiliert II

A. Vivaldi Konzert d-Moll op. 3 Nr. 11 **RV 565**,
A. Vivaldi Konzert D-Dur op. 3 Nr. 9 **RV 230**,
J. S. Bach Konzert c-Moll **BWV 1060R**,
J. S. Bach Imaginäres Konzert,
J. S. Bach »Ich bin vergnügt mit meinem Glücke« **BWV 84**
Miriam Feuersinger (Sopran), **Capricornus Consort Basel**

Eintritt: 65/49/25 €, ermäßigt 55/42/20 €

Mittwoch, 18.06.2025 • 13.00 Uhr

Orgel am Mittag

J. S. Bach Partita D-Dur **BWV 828**,
J. S. Bach Englische Suite a-Moll **BWV 807**
Gunther Rost (Orgel)

Eintritt: 10 €, ermäßigt 7 €

Donnerstag, 19.06.2025 • 17.00 Uhr

Original vs Parodie I

G. B. Pergolesi »Stabat mater«,
J. S. Bach »Tilge, Höchster, meine Sünden« **BWV 1083**
Michela Antenucci (Sopran), **Lucia Cirillo** (Sopran),
Lydia Teuscher (Sopran), **Margot Oitzinger** (Alt),
I Barocchisti, Leitung **Diego Fasolis**

Eintritt: 65/49/25 €, ermäßigt 55/42/20 €

Freitag, 20.06.2025 • 17.00 Uhr

Original vs Parodie III

J. S. Bach »Lass, Fürstin, lass noch einen Strahl« **BWV 198**,
»Klagt, Kinder, klagt es aller Welt« **BWV 1143** (früher 244a)
Solomon's Knot

Eintritt: 77/61/25 €, ermäßigt 65/52/20 €

Samstag, 21.06.2025 • 12.00 Uhr

Bach assimiliert III

G. P. Telemann Ouvertüre Es-Dur **TWV 55: Es1**,
J. E. Prinz von Sachsen-Weimar Konzert G-Dur,
A. Vivaldi Konzert a-Moll op. 3 Nr. 8 **RV 522**,
J. S. Bach Konzert D-Dur **BWV 1064R**
Neues Bachisches Collegium Musicum,
Leitung **Reinhard Goebel**

Eintritt: 65/49/25 €, ermäßigt 55/42/20 €

Kontoverbindung

Zollikofer-Stiftung der
Evangelisch Reformierten
Kirche zu Leipzig
IBAN DE 22 8605 5592
1000 0005 55
Sparkasse Leipzig
BIC WELADE8LXXX
Betreff Klop-Cembalo

SPENDENSTAND • FÜR DAS KLOP-CEMBALO

Tastenbereich	Manual I	Manual II
FF bis H c bis h' c'' bis f'''	je 200 € 150 € 100 €	je 125 € 100 € 75 €
Patenschaften übernommen für	41 Tasten	21 Tasten
Stand 16.01.2025 (inkl. weiterer Spenden)	Gesamt 10.895,66 Euro	

Musical im Familiengottesdienst am 6. April 2025

AUFFÜHRUNG DER »WASSERMUSIK« VON DANIEL STICKAN • MIT UNSERER KURRENDE



Wenn man aus dem Weltall auf die Erde schaut, sieht man einen blauen Planeten. So viel Wasser ist überall: in den Meeren und Seen, in den Flüssen und Bächen – ja sogar die Wolken und die Luft bestehen aus Wasser.

Wir Menschen sind auf das Wasser angewiesen: Ohne Wasser gäbe es kein Leben auf der Erde. Im Bauch der Mutter schwimmen ungeborene Kinder in

Wasser, unser Körper besteht zu einem Großteil aus Wasser und unsere Nahrung kann nur mit Wasser produziert werden. Die Menschen, die die Texte der Bibel aufgeschrieben haben, wussten das und so kommt dort kaum ein Wort häufiger vor.

Wasser kann verschiedene Formen annehmen: Gefroren wird es zu Schnee und Eis, als Wasser fließt es in Flüssen und Meeren, in der Luft ist es als heißer Dampf oder als kühle Wolke vorhanden. Wir können es trinken, einatmen oder als Eis lutschen. Auch Gott kann verschiedene Gestalten annehmen. Wenn wir das Vater Unser beten, dann tauchen die drei Gestalten Gottes auf: der Vater, der Sohn und der Heilige Geist – sie sind DREI und gleichzeitig EINS. Das Wasser kann uns helfen, diese wunderbare Eigenschaft Gottes zu erahnen. Denn egal ob als Eis oder als Fluss oder als Wolke: Es bleibt immer das eine Wasser. Und egal ob Vater, Sohn oder

Heiliger Geist: Es bleibt immer der eine Gott.

Die Wassermusik möchte von dieser wundersamen Eigenschaft Gottes erzählen, euch staunen lassen über das Wasser und was es alles kann und sein kann. Sicher erkennt ihr dabei, wie wichtig es ist, dass wir unser Leben auf der Erde so gestalten, dass wir das Wasser als wichtigen Teil der Schöpfung schützen und erhalten.

Im Forsthaus Oberwaiz haben wir bereits im Rahmen unserer Winterrüstzeit vom 15. bis 19. Februar 2025 viel gesungen, gebastelt und geprobt. Unsere letzten Proben finden am Freitag, den 14. März 2025 von 16.00 bis 18.00 Uhr sowie am Samstag, den 5. April 2025, von 14.00 bis 17.00 Uhr statt. Für die Aufführung im Familiengottesdienst am 6. April 2025 treffen wir uns zur Vorbereitung um 9.00 Uhr, bevor wir um 10.00 Uhr starten.

Tobias Orzeszko

Kindermusical im Gottesdienst: Sonntag, 06.04.2025, 10.00 Uhr

Chorkonzerte im Synodalverband

FELIX MENDELSSOHN BARTHOLDYS ORATORIUM »PAULUS« • MIT UNSERER KANTOREI



»Mache dich auf, werde licht!«

In seinem 25. Lebensjahr begann Mendelssohn mit der Komposition des

»Paulus« Op. 36. Die Uraufführung fand im Rahmen des »Niederrheinischen Musikfestes« in Düsseldorf unter der Leitung des Komponisten am 22. Mai 1836 (Pfingsten) statt. Es erfreute sich eines außergewöhnlichen Erfolges, der alles in den Schatten zu stellen schien, was an Oratorien seit Haydn im deutschsprachigen Raum komponiert worden war. Von Düsseldorf aus trat der »Paulus« seinen Siegeszug durch Europa an.

Das Oratorium beschreibt den Werdegang vom Saulus zum Apostel Paulus, wobei der erste Teil seine Verfolgung der Christen (Märtyrertod des Stephanus durch Steinigung) sowie das Damaskuserlebnis der Erscheinung Christi

schildert. Der zweite Teil erzählt von seiner Arbeit als Missionar, der Gründung der ersten christlichen Gemeinden und von den damit verbundenen Gefahren und Konflikten.

Wie Mendelssohn diese Geschichte vertont hat, können Sie am 26. April 2025 um 17.00 Uhr in unserer Kirche sowie am 27. April 2025 zur gleichen Zeit in der Kirche St. Martha Nürnberg erleben. Unsere Kantorei musiziert gemeinsam mit dem Kammerchor des Synodalverbands XI, Solist:innen und dem Orchester »Fleurs de lis« unter Leitung von Regionalkantor Tobias Orzeszko.

Tobias Orzeszko

Konzerte

Samstag, 26.04.2025, 17.00 Uhr • Evangelisch Reformierte Kirche zu Leipzig **Eintritt 15,00 €** (erm. 8,00 €)

Sonntag, 27.04.2025, 17.00 Uhr • Kirche St. Martha Nürnberg **Eintritt 15,00 €** (erm. 8,00 €)

Diakoniedirektor als Predigtgast

DR. GREGOR HEIDBRINK • WILLKOMMEN

Seit dem 1. Juli 2024 leitet Dr. Gregor Heidbrink als neuer Missionsdirektor das Diakonische Werk Innere Mission Leipzig e.V. Er trat damit die Nachfolge von Pfarrer Christian Kreusel an, der in über 20 Jahren als Missionsdirektor oft ein gern gesehener Gast in unserer Reformierten Kirche war. Unsere Evangelisch Reformierte Kirche ist seit Gründung des Diakonischen Werks im Jahr 1869 Mitglied im »Verein für Innere Mission in Leipzig«, wie das Werk damals zunächst hieß. Am Sonntag, 16. März 2025 begrüßen wir Missionsdirektor Dr. Gregor Heidbrink in unserer Kirche. Er hält im Gottesdienst um 10.00 Uhr die Predigt und stellt sich damit unserer Gemeinde vor. Wir laden alle herzlich dazu ein.

Pastorin Elke Bocksch

Gottesdienst: Sonntag, 16.03.2025, 10.00 Uhr

GEMEINDENACHMITTAG • IM APRIL

Beim Gemeindenachmittag am 2. April 2025 um 15.00 Uhr wird Pfarrer Klaus-Dieter Kottnik zu Gast sein und einen Vortrag zum Thema »Stephanus-Stiftung Berlin – Diakonie im Brennpunkt zwischen Ost und West« halten. Die Stephanus-Stiftung wurde 1878 vom damaligen Berliner Gefängnis-pfarrer Ernst Berendt gegründet und hat ihren Sitz in Berlin-Weißensee. Insbesondere in der DDR war die Stiftung ein geschützter und geachteter Ort deutsch-deutscher Begegnungen (www.stephanus.org).

Gemeindenachmittag: Mittwoch, 02.04.2025, 15.00 Uhr

UNFALLSCHUTZ • FÜR EHRENAMTLICHE

Wie bei jedem Arbeitgeber, so sind auch in unserer Gemeinde alle, die mitarbeiten, bei Unfallschäden im Rahmen ihrer Tätigkeit versichert. Neben haupt- und nebenamtlich Beschäftigten gilt das auch für Ehrenamtliche!

Das umfasst zum Beispiel Verletzungen beim Tische-Stellen vor einer Veranstaltung, Stolpern auf der Treppe, Schnitte oder Brandblasen beim Kaffee kochen und Kuchen aufschneiden – und auch Wege-Unfälle auf dem Weg zur Gemeinde oder nach Hause.

Damit besteht Anspruch auf Schadenersatz über die Berufsgenossenschaft VBG. Das kann Vorteile bei der Behandlung bringen. Wichtig: Dazu muss der Unfall der VBG gemeldet und Verletzungen von einem Durchgangsarzt diagnostiziert werden.

Gemeldet werden sollten auch kleinere Unfälle – als Problem-anzeige, wo Verbesserungsbedarf besteht.

Alle Gemeinden unserer Landeskirche haben »Kümmerer« für Arbeitsschutz benannt. Aus unserem Konsistorium sind es Daniela Pilgram und Friederike Ursprung. Sprechen Sie die beiden gern an, falls Ihnen in Kirche, Gemeindehaus und Hof Verbesserungsbedarf auffällt!

Friederike Ursprung

OFFENE KIRCHE • MAI BIS SEPTEMBER

Unsere Kirche ist auch in diesem Jahr wieder von Mai bis September montags bis freitags von 14.00 bis 17.00 Uhr geöffnet. Mit dieser Aktion begrüßten wir im vergangenen Jahr fast 1000 Besucher in unserer Kirche.

Fragen nach der Geschichte der Reformierten in Leipzig und Sachsen, nach unserem Gemeindeleben und nach der Besonderheit des reformierten Glaubens konnten die ehrenamtlichen Helfer der »Offenen Kirche« freundlich beantworten. Dazu liegt eine Mappe mit gesammelten Informationen über unsere Kirche bereit.

Möchten Sie ehrenamtliche bei der »Offenen Kirche« helfen? Haben Sie Zeit, unsere Kirche bei dieser wichtigen Arbeit zu unterstützen? Dann sprechen Sie uns bitte an.

Uta-Beate Mutz und Pastorin Elke Bocksch

Offene Kirche: Mai bis September 2025, Mo – Fr 14.00 – 17.00 Uhr

»Von Gewächsen und Geschöpfen«

EIN FRÜHLINGSHAFTER CHANSON-NACHMITTAG • MIT DEM DUO DIVEUX

Diveux – das sind Simone Neubauer (Gesang) und Tobias Orzeszko (Tastensinstrumente), die uns ihre Lieder zum Gemeindenachmittag am 7. Mai 2025 um 15.00 Uhr vorstellen. In ihrem Programm singen und spielen sie sich durch das Chanson-Repertoire von den Zwanzigern bis zu den Zwanzigern. Sie kommt vom Theater, er von der klassischen Musik. Kennengelernt haben sich die beiden zufällig auf einem kleinen Bahnhof im Winter, was bereits Stoff für ein Chanson sein könnte. Fortan fuhren sie regelmäßig dieselbe Zugstrecke, entdeckten, dass sie den gleichen Humor teilen und begannen miteinander Lieblingslieder auszutauschen: Lustige, gemeine, sehnsuchtsvolle, Lieder von Liebe und Verlust, von allem, was uns Menschen umtreibt auf der Klaviatur des Lebens. Neben Klassikern von Friedrich Holländer oder Georg Kreisler sind auch Lieder von Peer Raben, Thomas Pigor oder Sebastian Krämer zu hören. Und weil das immer noch nicht genug erzählt, schreiben und komponieren sie inzwischen auch eigene Stücke.

Simone Neubauer

Gemeindenachmittag: Mittwoch, 7.05.2025, 15.00 Uhr

Leipzig, 08.10.2024 – 03.02.2025

AUS DEN KIRCHENBÜCHERN •

SPIELEN, SINGEN UND ERZÄHLEN • MUSIK MIT KINDERN

Hallo liebe Kinder und Jugendliche,

mit dem neuen Jahr haben wir die Kinder- und Jugendarbeit unserer Gemeinde probenhalber etwas verändert: Wir treffen uns nun einmal im Monat zum gemeinsamen Singen, Basteln, zu Aufführungen von Theaterstücken oder Musicals und Ausflügen. So können auch die Kinder und Jugendlichen teilnehmen, die bereits unter der Woche durch Schule und Hobbys wenig Zeit und evtl. noch eine weite Anreise nach Leipzig haben.

Nach der Winterrüstzeit in Oberweiza sind nun folgende Termine geplant:

• März 2025

14. März 2025, 16.00–18.00 Uhr,
Probe zur »Wassermusik«

• April 2025

5. April 2025, 14.00–17.00 Uhr, Generalprobenachmittag zur »Wassermusik«
6. April 2025 – Aufführung der »Wassermusik« im Gottesdienst, Treff 9.00 Uhr, Beginn 10.00 Uhr

• Mai 2025

10. Mai 2025 – »Schöpfungsspaziergang«. Angelehnt an das Thema des Kindermusicals laden wir zu einem Ausflug ein, bei dem wir die Schöpfung in der Natur bestaunen, denn sie beschenkt uns mit unglaublicher Vielfalt. *Bitte meldet euch bis zum 30. April 2025 bei uns im Gemeindebüro für den »Schöpfungsspaziergang« an, damit wir alles für euch vorbereiten können.*

• Juni/Juli 2025 • Sommerpause

*Wir freuen uns auf euch!
Ana, Anna, Annika, Elke, Matthias,
Nicole & Tobias*

KONFIRMATION • AM 4. MAI 2025



Foto: Hans Georg Uhrau

Im festlichen Abendmahlsgottesdienst feiern wir die Konfirmation von *Jack Burnett, Elea Fischer, Marie Jolie Hoffmann* und *Aaron Sievers*. Wir freuen uns mit den Jugendlichen und ihren

Familien und wünschen allen einen wunderschönen, bewegenden Tag. Unsere ganze Gemeinde ist zum Konfirmationsgottesdienst herzlich eingeladen!
Pastorin Elke Bucksch

Konfirmationsgottesdienst: Sonntag, 04.05.2025, 10.00 Uhr

KONTAKT • LEIPZIG

Evangelisch Reformierte Kirche zu Leipzig, Kanzlei

Tröndlinring 7, 04105 Leipzig

Telefon 0341.9800512

Telefax 0341.9808822

mail@reformiert-leipzig.de

www.reformiert-leipzig.de

www.instagram.com/reformiertleipzig

www.facebook.com/reformiertleipzig

Öffnungszeiten Kanzlei

Gemeindesekretär Christoph Nuck

Montag 9.00 – 16.00 Uhr

Mittwoch 9.00 – 17.00 Uhr

Freitag nach Vereinbarung

Diakonie Sprechstunde

Montag 11.00 – 14.00 Uhr

Kontoverbindung

BIC GENODEF1LVB

IBAN DE15 8609 5604 0300 0579 69

Pastorin Elke Bucksch

Telefon 0341.9800512

Konsistorium

konsistorium@reformiert-leipzig.de

Kantor Tobias Orzeszko

mail@reformiert-leipzig.de

Zollikofer-Stiftung

Tröndlinring 7, 04105 Leipzig

Telefon 0341.9800299

mail@zollikofer-stiftung.de

www.zollikofer-stiftung.de

Kontoverbindung Zollikofer-Stiftung

BIC WELADE8LXXX

IBAN DE22 8605 5592 1000 0005 55

IMPRESSUM •

Herausgeber:

Konsistorium der Evangelisch Reformierten Kirche zu Leipzig

Schriftleitung: Pastorin Elke Bucksch

Redaktion: Friederike Ursprung, Elke Bucksch, Tobias Orzeszko, Uta-Beate Mutz, Leipzig, redaktion@reformiert-leipzig.de

Gestaltung: Artkolchose GmbH, Leipzig

Satz: Uta-Beate Mutz, Leipzig

Druck: DP-Med systems AG, Leipzig

Änderungen vorbehalten.

Bitte beachten Sie die Aushänge im Schaukasten.

BITTE VORMERKEN • 325 JAHRE GEMEINDE

Wir feiern unseren 325. Geburtstag mit einem Gemeindefest am Sonntag, 7. September 2025 in unserer Kirche.

Gottesdienste

Der Gottesdienst findet, soweit nicht anders vermerkt, jeden Sonntag und an den Feiertagen um 10 Uhr statt. Alle sind herzlich dazu eingeladen.

So, 02.03.2025

Pastorin Elke Bucksch – mit Musik von Felix Mendelssohn Bartholdy, Kinder-gottesdienst, Kirchencafé, Kantorei
Wir feiern unseren neuen Teppich in der Kirche.

So, 09.03.2025

Pastorin Elke Bucksch

So, 16.03.2025

Missionsdirektor Dr. Gregor Heidbrink, Diakonisches Werk Innere Mission Leipzig e. V. – mit Johannes Leiner (Trompete) und Kantor Tobias Orzeszko (Orgel, Klavier), Kirchencafé (s. Seite 6)

So, 23.03.2025

Lektor Thomas Borst

So, 30.03.2025

Lektor Holger Steffen – Bläserkreis

So, 06.04.2025

Pastorin Elke Bucksch – Aufführung Musical »Wassermusik« mit unserer Kurrende, Kirchencafé (s. Seite 5)

So, 13.04.2025

Lektor Holger Steffen

Fr, 18.04.2025

Karfreitag

Pastorin Elke Bucksch – mit Abendmahl, Musik von Pergolesi (Stabat Mater) und Siba Veran (Sopran), Lena Herrmann (Alt), Kantor Tobias Orzeszko (Orgel)

So, 20.05.2025

Ostersonntag

Pastorin Elke Bucksch – mit Feier des Abendmahls, Musik von Felix Mendelssohn Bartholdy, es singt die Kantorei

Mo, 21.04.2025

Ostermontag

Lektor Thomas Borst

So, 27.04.2025

Lektor Holger Steffen

So, 04.05.2025

Pastorin Elke Bucksch – **Konfirmation** mit Feier des Abendmahls, Bläserkreis

So, 11.05.2025

Lektor Thomas Borst

So, 18.05.2025

Pastorin Elke Bucksch – mit Taufe, Leonie Herzog (Sopran) und Kantor Tobias Orzeszko (Orgel), »Tête à Tee«

So, 25.05.2025

Lektor Holger Steffen

Do, 29.05.2025

Christi Himmelfahrt

Lektor Thomas Borst

So, 01.06.2025

Lektor Holger Steffen – mit Musik von Felix Mendelssohn Bartholdy, Kindergottesdienst, Kirchencafé

So, 08.06.2025

Pfingstsonntag

Pastorin Elke Bucksch – mit Abendmahl, es singt die Kantorei unserer Kirche

Mo, 09.06.2025

Pfingstmontag

Ökumenischer Gottesdienst zum Stadtfest auf dem Markt

Konzert

Sa, 26.04.2025 • 17.00 Uhr

Konzert der Kantorei – Felix Mendelssohn Bartholdy »Paulus« Op.36
Leitung: Tobias Orzeszko (s. Seite 5)

Gemeindenachmittage

mit Kaffeetrinken und Vortrag



Mi, 02.04.2025 • 15.00 Uhr

»Stephanus-Stiftung Berlin« – Vortrag von Pfarrer Klaus-Dieter Kotttnik (s. S. 6)

Mi, 07.05.2025 • 15.00 Uhr

»Von Gewächsen und Geschöpfen« – ein frühlingshafter Chanson-Nachmittag mit Simone Neubauer (Gesang), Tobias Orzeszko (Tasteninstrumente) (s. S. 6)

Mi, 11.06.2025 • 15.00 Uhr

»Aus den Tagebüchern der Clara Licht« – Buchlesung von Steffi Böttger

Kantorei

jeden Mittwoch 19.00 – 21.00 Uhr
Leitung: Tobias Orzeszko

Kinderkreis und Kurrende

Spielen, singen und erzählen – Ausflüge, Musik und Feste mit Kindern (*Termine siehe S. 7*)

- Aufführung des Musicals »Wassermusik« am 6. April 2025
- Ausflug »Schöpfungsspaziergang« am 10. Mai 2025

Kinderteam: Ana Adou, Anna Rämisch, Annika Hackel, Elke Bucksch, Matthias Kattanak, Nicole Müller, Tobias Orzeszko

Bläserkreis

jeden Mittwoch 17.30 – 19.00 Uhr
Leitung: Leonie Steuer